

Exzellente Forschung jenseits der Pensionsgrenze

8. März 2010

Vier weitere Wissenschaftler stehen durch die „Niedersachsenprofessur – Forschung 65+“ ihren Hochschulen zusätzlich zur Verfügung

Seite 1/2

Vier Spitzenwissenschaftler gehen erfolgreich aus der zweiten Ausschreibungsrunde des Programms „**Die Niedersachsenprofessur – Forschung 65+**“ hervor. Sie erhalten eine Förderung von insgesamt 600.000 Euro aus dem „**Niedersächsischen Vorab**“. Drei der Professoren arbeiten an der NTH – zwei davon an der **Technischen Universität Braunschweig** und einer an der **Leibniz Universität Hannover** – und ein weiterer Wissenschaftler an der **Universität Oldenburg**.

Kontakt

VolkswagenStiftung
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0511 8381 - 380
E-Mail: presse
@volkswagenstiftung.de

„Mit der Niedersachsenprofessur können wir diese herausragenden Wissenschaftler für unser Land erhalten. Niedersachsen zieht Spitzenkräfte jeden Alters an und ermöglicht diesen, auch über die eigentliche Pensionsgrenze hinaus zu forschen. Das spricht für unsere Hochschulen und ihre Attraktivität“, sagte Wissenschaftsminister Lutz Stratmann. „Auf die Ausschreibung haben sich auch in der zweiten Runde herausragende Forscherpersönlichkeiten beworben“, so der Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Dr. Wilhelm Krull. „Das zeigt, dass das Land den richtigen Akzent in der Förderung gesetzt hat.“

**Nieders. Ministerium für
Wissenschaft und Kultur**
Pressestelle
Christian Stichernath
Telefon: 0511 120 - 2603
E-Mail: pressestelle
@mwk.niedersachsen.de

Um die besten Köpfe und ihre breit gefächerte Expertise für die Wissenschaft an den hiesigen Hochschulen zu halten, haben das Land Niedersachsen und die VolkswagenStiftung im Jahr 2008 gemeinsam ein Förderprogramm für Spitzenforscher kurz vor dem Ruhestand eingerichtet: Damit ist exzellente Forschung nicht mehr von starren Altersgrenzen abhängig. Niedersachsen ist das erste Bundesland gewesen, das ein solches Angebot macht.

Die sogenannte Niedersachsenprofessur ermöglicht es profilierten Wissenschaftlern künftig, auch über die gesetzliche Altersgrenze hinaus an den Hochschulen zu forschen und zu lehren. Sie erhalten zu ihren Ruhestandsbezügen eine nebenberufliche Professur, die gewährleistet, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit fortsetzen können. Dabei steht der Professor beziehungsweise die Professorin der Hochschule als zusätzliche Kraft zur Verfügung: Die bisherige Stelle kann regulär für jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgeschrieben werden. Das Programm wird als Teil der **Förderlinie „Holen&Halten“** aus dem „**Niedersächsischen Vorab**“ mit insgesamt 3,5 Millionen Euro finanziert.

Die „Niedersachsenprofessoren“ der zweiten Ausschreibungsrunde mit ihren jeweiligen Themen sind:

Seite 2/2

1. **Prof. Dr. Stephanus Büttgenbach**, Fakultät für Maschinenbau, Technische Universität Braunschweig: „Entwicklung neuer Mikrosensoren“
2. **Prof. Dr. Uwe Meves**, Germanistik, Fakultät für Sprach- und Kulturwissenschaften, Universität Oldenburg: „Fachgeschichte der Germanistik im 19. Jahrhundert“
3. **Prof. Dr. Klaus-Dieter Becker**, Fakultät für Lebenswissenschaften, Technische Universität Braunschweig: „In situ Mössbauer Untersuchungen zu Fehlordnungen und Diffusion in Eisennitriden“
4. **Prof. Dr. Eberhard Tiemann**, Fakultät für Mathematik und Physik, Leibniz Universität Hannover: „Ausbau der Arbeiten in der Molekülphysik und Quantenoptik, unter anderem innerhalb des Exzellenzclusters QUEST“

Der Text der Presseinformation steht im Internet zur Verfügung unter <http://www.volkswagenstiftung.de/service/presse.html?datum=20100308>.